



Behütet in der FREIHEIT



Aus einer spontanen Hilfsaktion im Urlaub entstand auf Sardinien ein wundervolles Tierschutz-Projekt, das Katzen zwei wertvolle Geschenke macht: Respekt und Liebe



Schon wieder einer dieser Anrufe: „Vor meinem Haus ist eine Katze mit fünf Jungen. Mir gehören die Katzen nicht. Holen Sie sie ab – oder wir vergiften sie.“ Was für uns unglaublich klingt, ist auf Sardinien Alltag. Es gibt dort zu viele Katzen ohne Besitzer und eine unübersichtliche Rechtslage. Im Prinzip gehört eine Katze demjenigen, auf dessen Grundstück sie sich angesiedelt hat. Aber viele Menschen können und wollen diese Verantwortung nicht übernehmen. Die einzige Lösung: Die Katze muss weg.

Lösungen suchen, Hilfsangebote machen

„Nach so einem Anruf müssen wir natürlich sofort handeln“, sagt Christiane Broichhausen vom Tierschutzverein RespektTiere e.V. „Aber nicht immer nehmen wir die Tiere tatsächlich mit, dafür haben wir gar nicht genug Platz. Wir versuchen erst einmal, mit den Leuten



Der kleine Kater Dandi ist einer der Kandidaten, die in ein schönes Zuhause vermittelt werden sollen. Viele Tiere bleiben aber auch dauerhaft im Refugio

zu reden. Wir bieten an, die Katzen umsonst zu kastrieren, damit es zumindest die Garantie gibt, dass die Kolonie nicht größer wird. Und wir machen Angebote für Futterspenden.“

Als Christiane Broichhausen 1996 auf Sardinien zum ersten Mal mit der Situation der verwilderten Katzen konfrontiert wurde, da konnte sie nicht ahnen, was daraus entstehen würde. Denn heute gibt es im Norden der italienischen Insel eine Auffangstation, die ihresgleichen sucht.

Ein Paradies als sichere Zuflucht

Auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern erstreckt sich dort das Refugio (italienisch für „Schutz“, „Zuflucht“) für Hunde und Katzen. Es ist komplett eingezäunt und artgerecht gestaltet. Es bietet einen Bereich für Hunde und einen Bereich für Katzen und ist insgesamt so konzipiert, dass die Tiere sich nicht gegenseitig stören oder aus der Ruhe bringen.

Das Refugio ist viel mehr als eine Auffangstation. Hier werden nicht nur Tiere bis zu ihrer Vermittlung untergebracht, sondern es wird ihnen ein Lebensraum geboten, in dem sie unbefristet wohnen dürfen. Sie werden therapiert, versorgt, gepflegt und geliebt. Aber sie sind trotzdem frei.

Mit der Arbeit auf der Straße fing es an

„Wir sind keine Sammelstation“, betont Christiane Broichhausen. „Wir arbeiten vor allen Dingen präventiv. So haben wir auch angefangen: mit der Arbeit auf der Straße. Wir haben Katzen kastriert, versorgt und gefüttert, sie aber in der Freiheit belassen.“

Trotzdem stellten die Tierschützer relativ schnell fest, dass sie eine feste Basis für ihren Verein benötigen. Einen Ort für Tiere, die eine besondere Betreuung brauchen, und für diejenigen, die in ein Zuhause vermittelt werden sollen. Aber auch als feste Anlaufstation, als repräsentativen Stützpunkt der Arbeit. „Die Vermittlung betrifft hauptsächlich die Hunde“, erklärt Christiane Broichhausen. „Bei Katzen sind es wesentlich weniger Tiere, für die wir Plätze in Deutschland suchen, denn es gibt in deutschen Tierheimen wahnsinnig viele Katzen, die auf Besitzer warten.“

Erwachsene, gesunde Tiere bleiben im Refugio. Wir nehmen nur Katzen mit besonderen Bedürfnissen mit nach Deutschland.“ Das sind chronisch kranke Katzen oder solche, die eine lebensnotwendige Operation oder intensive medizinische Versorgung

brauchen. Aber auch ein großes Liebesbedürfnis wird als spezielles Bedürfnis betrachtet. „Wenn wir merken, dass eine Katze immer zutraulicher wird und sich nach der Nähe von Menschen sehnt, versuchen wir, eine Familie für sie zu finden.“

Gesundheit und Freiheit für Monaco

Und dann sind da noch die ganz besonderen Sonderfälle. Wie zum Beispiel Kater Monaco. Er war schwer erkrankt, litt unter Polypen im Gehörgang, die sich stark entzündet hatten. Es war klar, dass er auf Sardinien nicht adäquat behan-



Katzen, die krank sind und sich in Behandlung befinden, müssen zunächst in Quarantäne. Zusätzlich zu den Käfigen auf der Krankenstation gibt es drei Außenboxen (links). Die geretteten Kitten des vergangenen Sommers suchen alle ein Zuhause (rechts)

delt werden konnte. Also traf RespekTiere eine Entscheidung. Monaco wurde eingefangen und auf Kosten des Vereins nach München geflogen, wo er operiert und kuriert wurde. Als er wieder völlig gesund war, durfte er ins Refugio nach Sardinien zurückkehren. Für Christiane Broichhausen wird er immer ein unvergesslicher Fall bleiben.

Organisation von Deutschland aus

„Monaco war immer schon ein absoluter Wildkater und wird es auch immer bleiben. Er liebt seine Freiheit und lässt sich auch heute noch von niemandem anfassen. Für uns war klar, dass er zurück muss nach Sardinien. In die Sonne, zu den vertrauten Gerüchen seiner Heimat, in die behütete Freiheit des Refugio. Und das habe ich ihm versprochen, als ich ihn eingefangen habe. Ich habe ihm gesagt, dass er hierher zurückkehren wird.“ Noch heute ist es das Erste, was sie macht, wenn sie ins Refugio kommt:

Sie schaut, wo Monaco ist, und begrüßt ihn – natürlich ohne Anfassen. Regelmäßig kommen die Verantwortlichen von

RespekTiere aus Deutschland nach Sardinien und machen sich ein Bild von der Lage im Refugio. Die gesamte Arbeit wird von Deutschland aus koordiniert und finanziert. Aber das Tagesgeschäft kann nur funktionieren, wenn es von freiwilligen Helfern vor Ort übernommen wird. Darin liegt eine weitere große Herausforderung: „Die Einstellung zum Ehrenamt ist dort generell eine andere als bei uns. Es ist wirklich schwer, Menschen zu finden, die dauerhaft und zuverlässig mithelfen wollen.“

Im Sommer kommen oft auch freiwillige Helfer aus Deutschland ins Refugio. Sie wohnen in einem Mobile Home direkt auf dem Gelände und packen täglich mit an. RespekTiere e.V. freut sich immer über engagierte Tierfreunde, die ihre Hilfe anbieten – Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sie italienisch sprechen. Andernfalls ist die Abstimmung mit den Mitarbeitern vor Ort zu kompliziert, denn die sprechen meist weder Deutsch noch Englisch. Und die Helfer müssen Hand in Hand arbeiten, damit das Refugio das bleibt, was es ist: erst nur eine Vision, heute für Hunderte von Tieren eine sichere und vor allem artgerechte Zuflucht. *Jessica Kremser*



Kater Mammolo hat seinen Platz im Katzenpark gefunden. Er wurde aus schlechter Haltung befreit und fühlt sich im Refugio zu Hause (links). Katze Bella wurde hochträchtig abgegeben und hat in der Obhut von RespekTiere zehn Kitten zur Welt gebracht (rechts). Ihr Besitzer wollte sie trächtig kastrieren lassen, doch die Tierschützer weigerten sich, das zu tun



Billa und Balu leben in Pflegestellen, haben aber noch keine endgültigen Plätze gefunden (mitte). Zwölf dieser schönen Katzenhäuser stehen im Refugio (rechts).



RespekTiere e.V.

Der Name ist Programm: Jedes Tier in seiner Individualität zu respektieren und es artgerecht zu behandeln, ist für den Verein das oberste Gebot. Nach der Auffassung des Vereins gehört der Drang nach Freiheit zu den natürlichen und wichtigsten Instinkten von Katzen. Deshalb bietet das Refugio viel Platz im Freien, und die Vermittlungsplätze sollen explizit Plätze mit der Option auf Freigang sein.

Auf der Website des Vereins www.respektiere.com werden Katzen, die ein Zuhause suchen, ausführlich vorgestellt. Wenn Sie sich für eine Katze interessieren, können Sie sich direkt an manuela.esser@respektiere.com wenden. Aber auch Patenschaften und Spenden sind natürlich möglich. Das gesamte Projekt auf Sardinien finanziert sich aus einem Zuschuss der sardischen Gemeinde und den Spenden aus Deutschland.

Fotos: Thinkstock/Getty/istockphoto, RespekTiere e.V.(9), 123rf/experimental



Anic und Dino teilen sich den Wassernapf. Auch wenn Hunderte von Katzen im Refugio leben und lebten: Jede einzelne wird geschätzt, hat eine Geschichte und natürlich einen Namen. Caruso, Dido und im Hintergrund der blinde Pippo (rechts)

Schulze

Schulze Heimtierbedarf GmbH
www.portapet.de - info@portapet.de
 Kostenlose Bestell-Hotline:
 +49 (0) 8007678222

- ❖ Das Klumpstreu-Leichtgewicht
 - ❖ 500% Saugkraft
 - ❖ 99% staubfrei
- ❖ Umweltfreundlich - besteht aus nachwachsenden Gräsern



PORTA 21

WANTED

~ HIGH QUALITY CAT FOOD ~
 SCHONEND IM OFEN GEBACKEN

Reich an Vitaminen
 & Mikronährstoffen

